

## LESEBRIEFE



**Manche Wertstoffinseln sind nicht nur überfüllt, sondern werden auch als Restmüllablage missbraucht. Sollen sie videoüberwacht werden?**

### Schmutzfinken zur Rechenschaft ziehen

*Zum Bericht „Pirat ist gegen Kameras an Wertstoffinseln“ in der Ausgabe vom 4. Oktober:*

Nicht der Vorschlag der Laatzer SPD zur Kameraüberwachung von Wertstoffinseln ist bedenklich, sondern das, was der Piraten-Ratsherr Heiko Schönemann dazu von sich gibt. Hier von einem rigiden Eingriff in die Persönlichkeitsrechte der Bürger zu sprechen, ist schon abartig. Niemand, der brav seinen Wertstoffmüll in den dafür vorgesehenen

Containern entsorgt, wird sich in seinen Persönlichkeitsrechten beschnitten fühlen, sondern sich über Rest- und Sperrmüll ärgern, den Menschen ohne soziales Verantwortungsgefühl dort abgelegt haben. Völlig absurd ist die Vermutung des Herrn Schönemann, die Kameraüberwachung würde dazu führen, dass deswegen Wertstoffe an anderen Stellen entsorgt würden. Ich würde es jedenfalls sehr begrüßen, wenn durch die Überwachung die wenigen Schmutzfinken ausfindig gemacht und zur Rechenschaft gezogen werden könnten.  
Heinz Mönikes, Rethen

Fenster schließen

Ausschnitt drucken